

End-to End-Digitalisierung in den Kommunen

Eine unlösbare Aufgabe?



Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.



Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Termin-
vergabe



Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Termin-
vergabe

Anträge per
Mail

Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Termin-
vergabe

Formulare

Anträge per
Mail

Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Termin-
vergabe

Formulare

Anträge per
Mail

Bürger-
portale

Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Termin-
vergabe

Formulare

Rechnungs-
bearbeitung

Anträge per
Mail

Bürger-
portale

Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Termin-
vergabe

Formulare

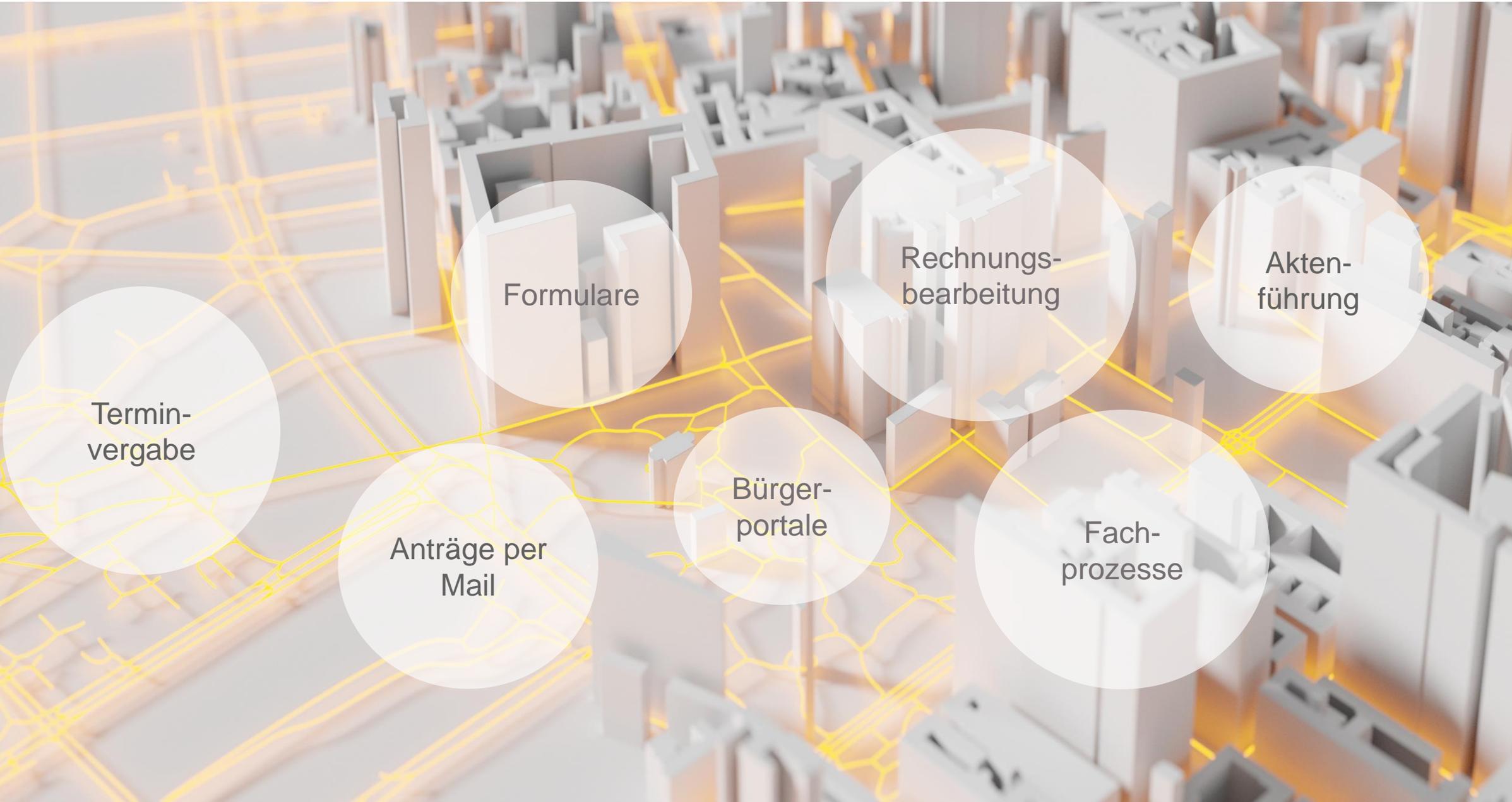
Rechnungs-
bearbeitung

Anträge per
Mail

Bürger-
portale

Fach-
prozesse

Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.



Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Externe Kommunikation

Terminvergabe

Anträge per Mail

Formulare

Bürgerportale

Schon vor dem OZG hat die Kommunalverwaltung digitalisiert.

Externe Kommunikation

Terminvergabe
Anträge per Mail
Formulare
Bürgerportale

Interne Abläufe

Rechnungsbearbeitung
Aktenführung
Fachprozesse

Zwei Aspekte von Digitalisierung

Extern

Intern

Extern

- Gesetzliche Vorgaben erfüllen (OZG & Co.)
- Besseren Service für Bürger:innen
 - Behördengänge vermeiden
 - Digitale Nähe, Transparenz
 - 24/7 verfügbar

Intern

Extern

- Gesetzliche Vorgaben erfüllen (OZG & Co.)
- Besseren Service für Bürger:innen
 - Behördengänge vermeiden
 - Digitale Nähe, Transparenz
 - 24/7 verfügbar

Intern

- Gesetzliche Vorgaben erfüllen (z.B. E-Rechnung)
- Verbesserung der verwaltungsinternen Prozesse
 - Effizientere, schnellere Bearbeitung
 - Fehlervermeidung
 - Attraktivität der Verwaltung als Arbeitgeber
 - Homeoffice, Flexibilität

Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen



Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen

Finanzverfahren/
ERP

Fachverfahren
Soziales

Fachverfahren
OWI

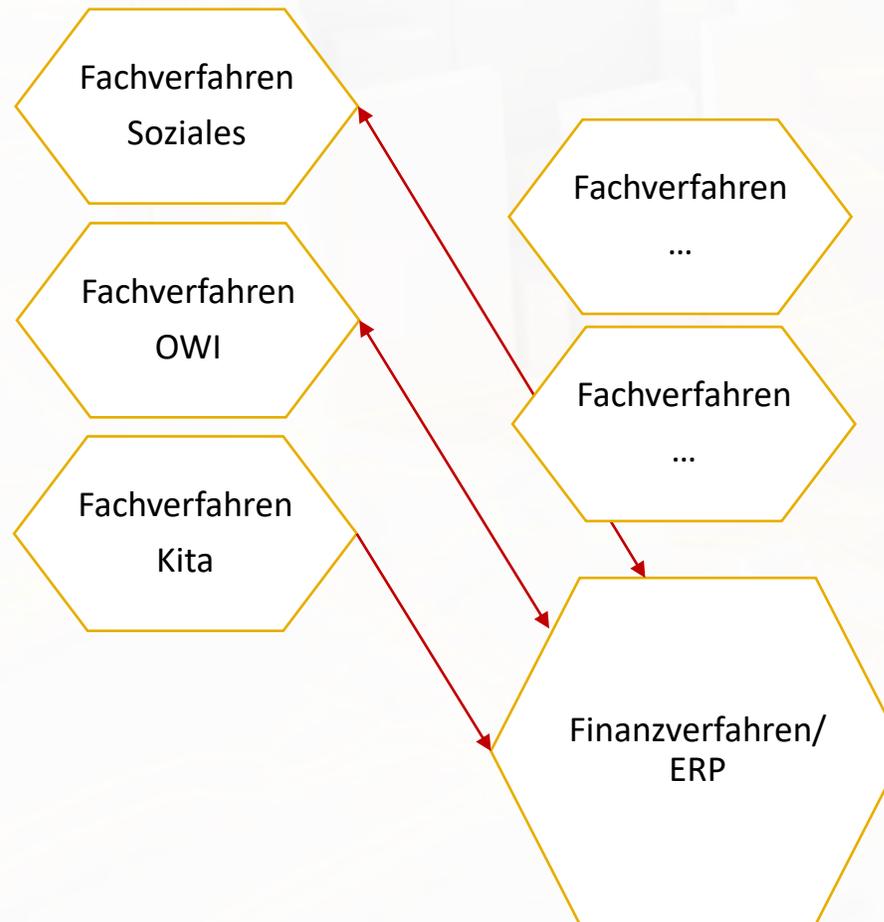
Fachverfahren
Kita

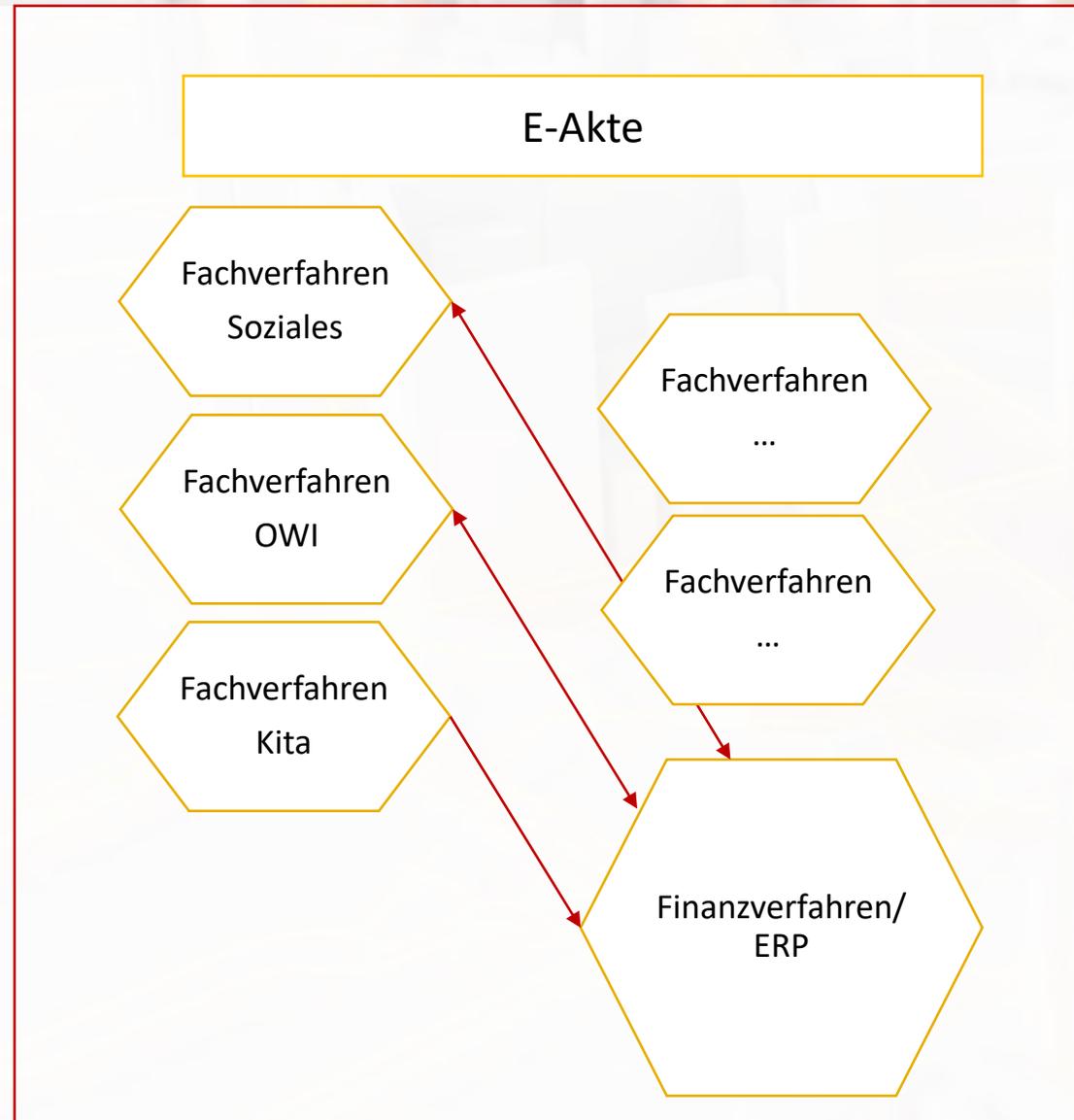
Fachverfahren
...

Fachverfahren
...

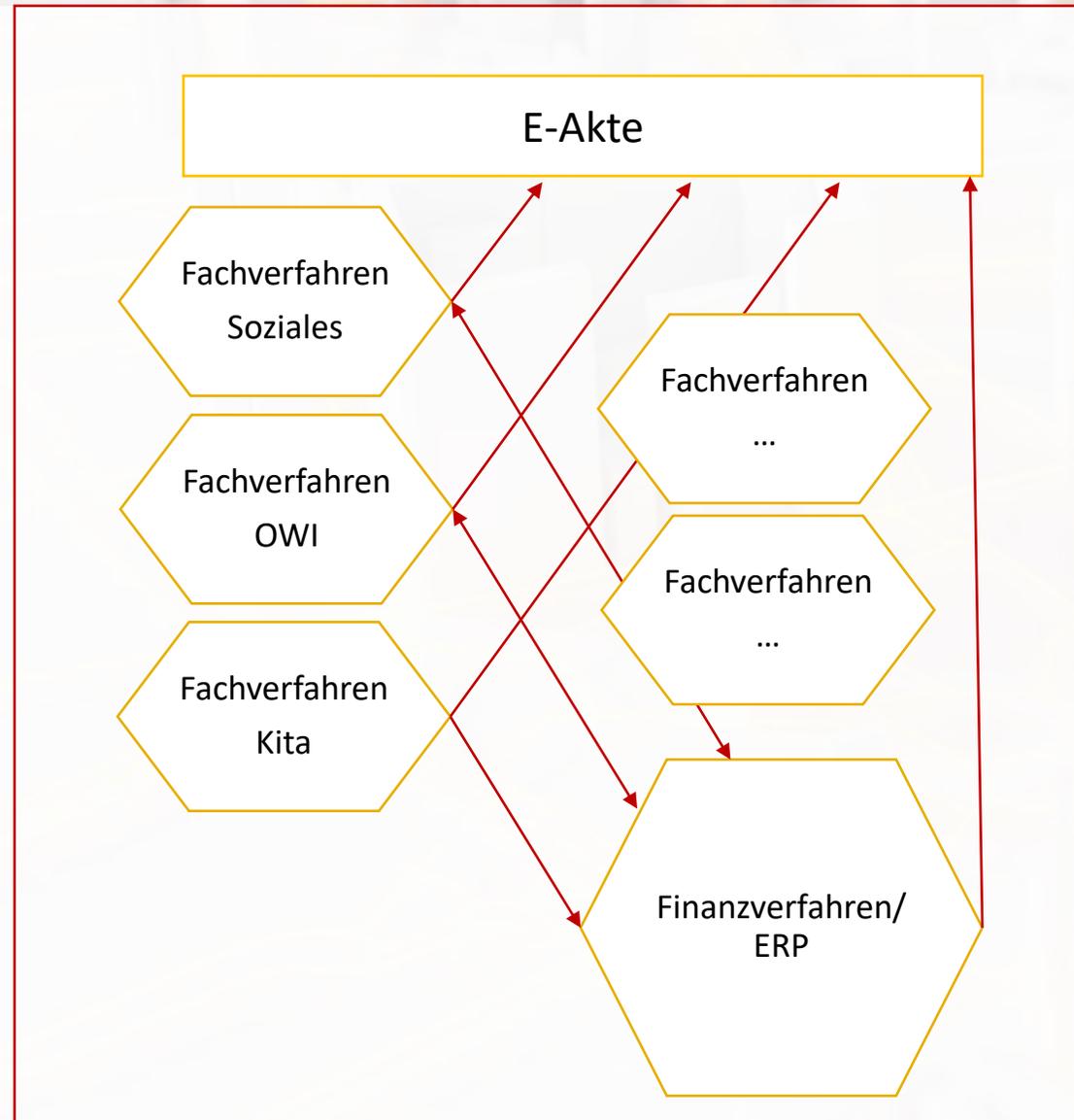
Finanzverfahren/
ERP

Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen

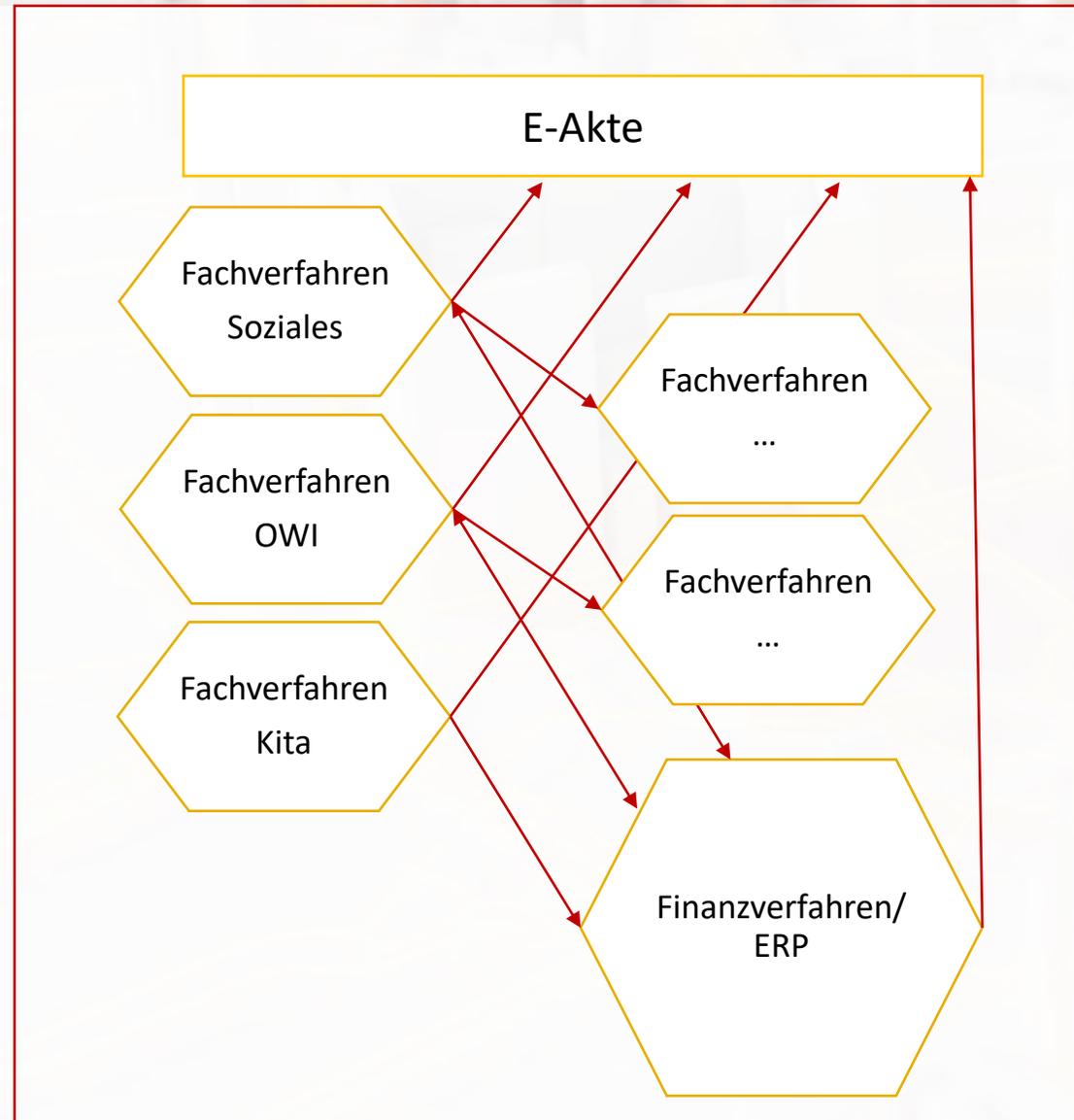


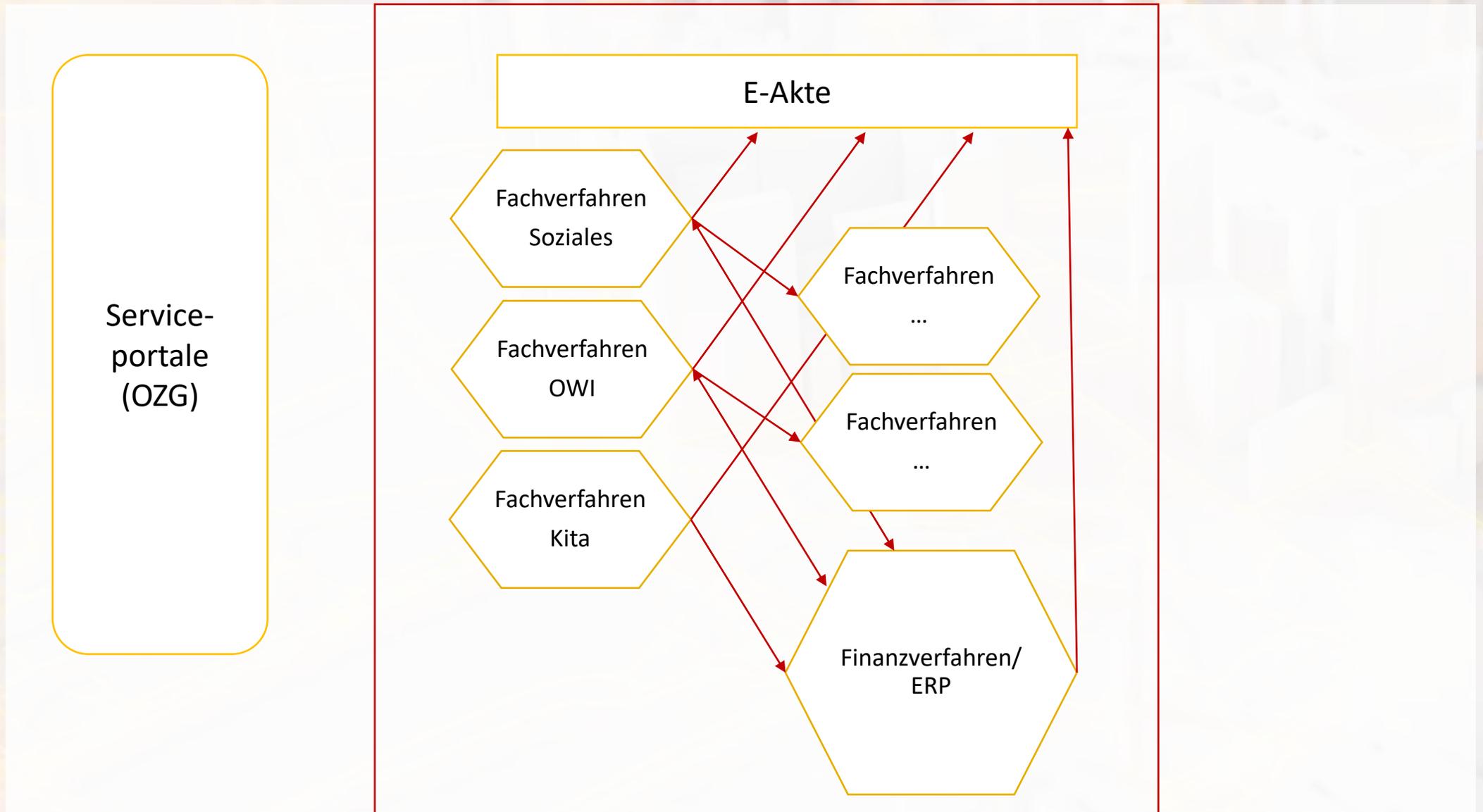


Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen

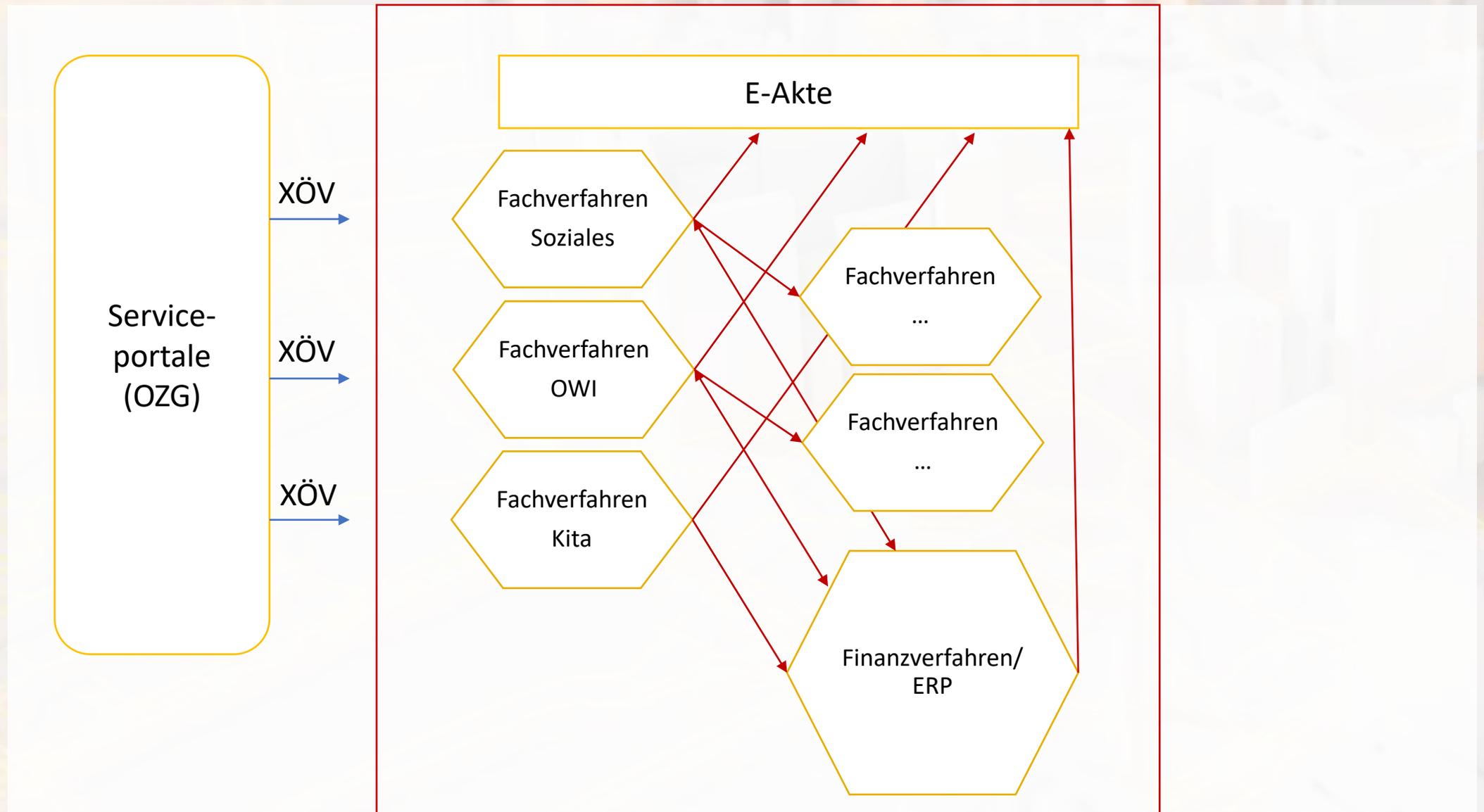


Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen

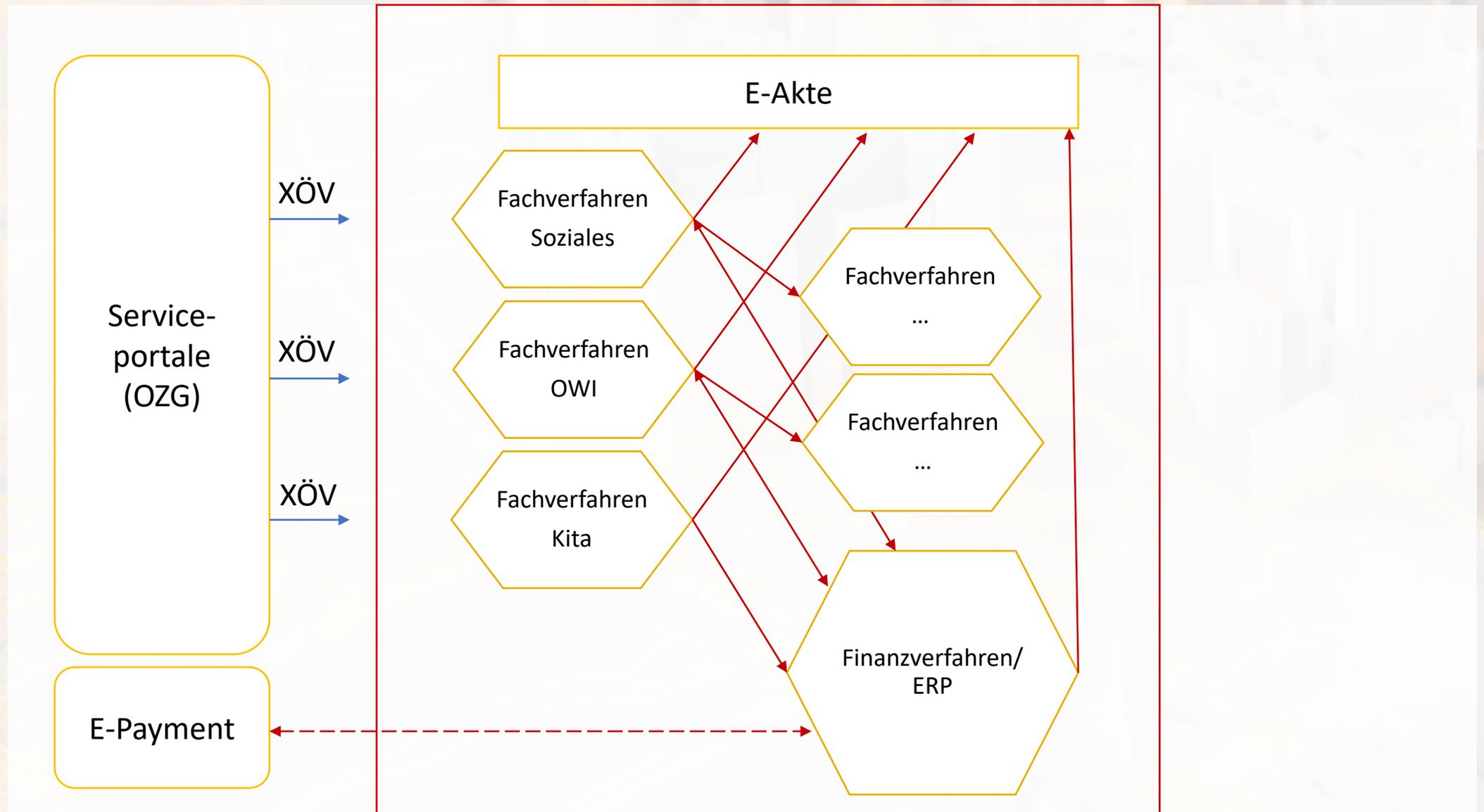




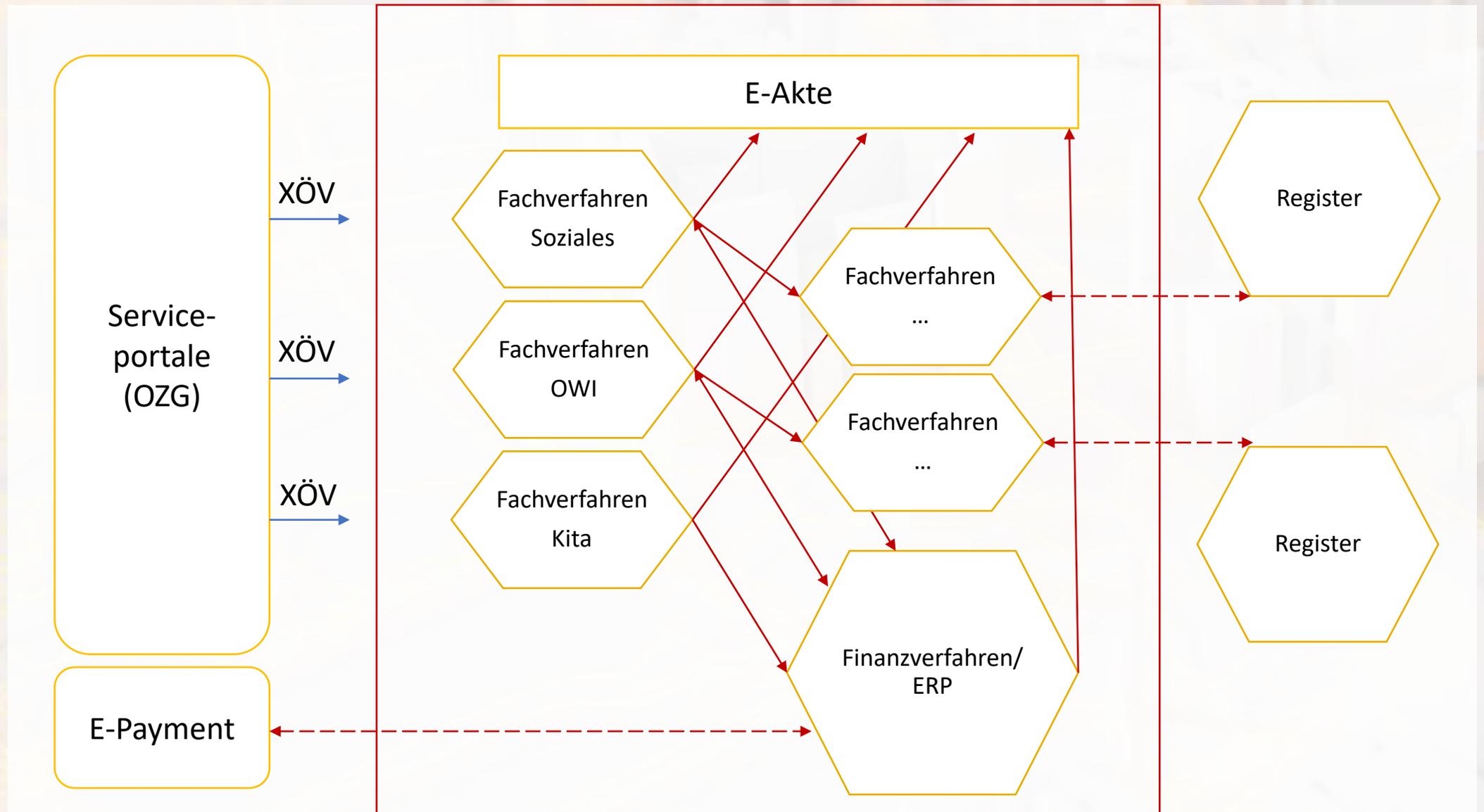
Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen



Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen

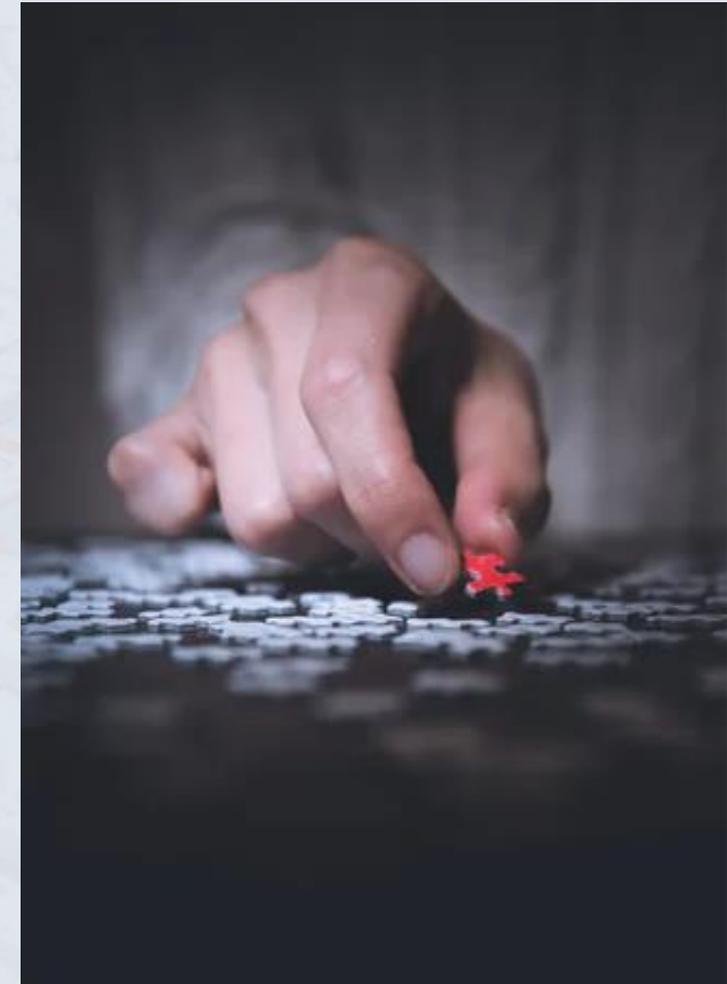


Idealtypische Systemlandschaften in den Kommunen



...kann geschlossen werden.

- Output der OZG-Portale wird in den kommunalen Empfängersystemen nicht flächendeckend verstanden
- Innerhalb der Verwaltung Lücken oft zwischen Systemen
- Ohne Übersetzungsleistung kommt es zum Medienbruch
- Dieser Medienbruch bremst den Fortschritt der internen Digitalisierung – digitale Schere geht auf
- Sinnvolle Digitalisierung, die sowohl Bürger:innen als auch Verwaltung nützt, kann nur erfolgen, wenn die digitalen Lücken geschlossen werden
- Prozesse müssen vollständig und systemübergreifend digitalisiert werden





Mehrwerte für Bürger:innen und Verwaltung

- Ohne effiziente digitale Prozesse IN der Verwaltung bringt OZG dort keine Mehrwerte sondern schafft Mehrarbeit
- Heißt im Umkehrschluss: OZG + digitale Verwaltungsprozesse erleichtern Arbeit der Verwaltung
- Dazu müssen Prozesse in den Systemlandschaften der Verwaltung abgebildet und mit den neu entstehenden Lösungskomponenten des OZG verzahnt werden
- In Anbetracht der heterogenen, historisch gewachsenen Systemlandschaften eine Herausforderung

Das OZG ist erst der Anfang...



Das OZG ist erst der Anfang...

OZG-
Umsetzung



Das OZG ist erst der Anfang...

OZG-
Umsetzung

Register-
moderni-
sierungs-
gesetz

Das OZG ist erst der Anfang...

OZG-
Umsetzung

Single
Digital
Gateway
VO

Register-
moderni-
sierungs-
gesetz

Das OZG ist erst der Anfang...

OZG-
Umsetzung

Single
Digital
Gateway
VO

Register-
moderni-
sierungs-
gesetz

Digitalisierung
der
Gesellschaft

Das OZG ist erst der Anfang...

OZG-
Umsetzung

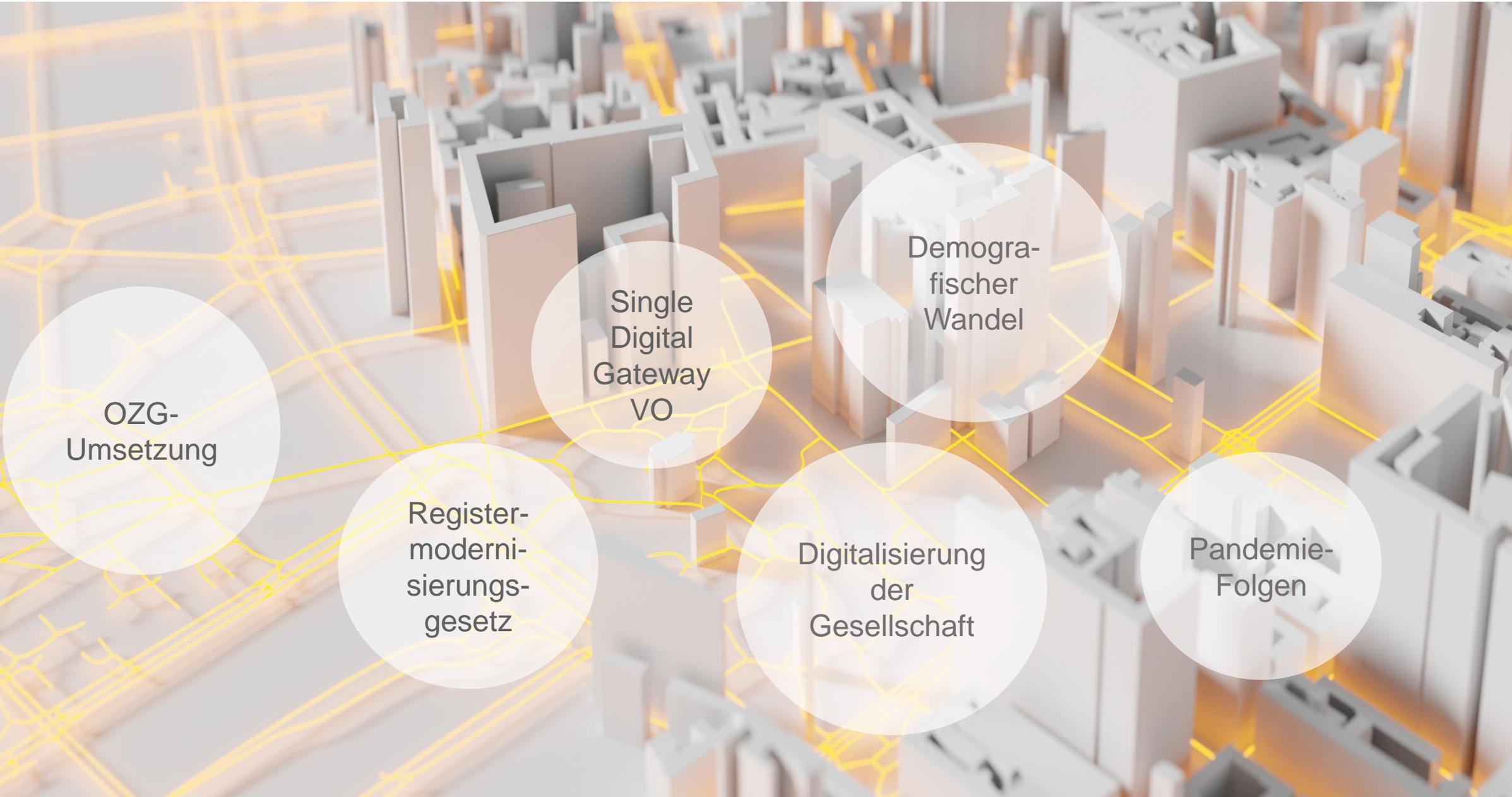
Single
Digital
Gateway
VO

Demogra-
fischer
Wandel

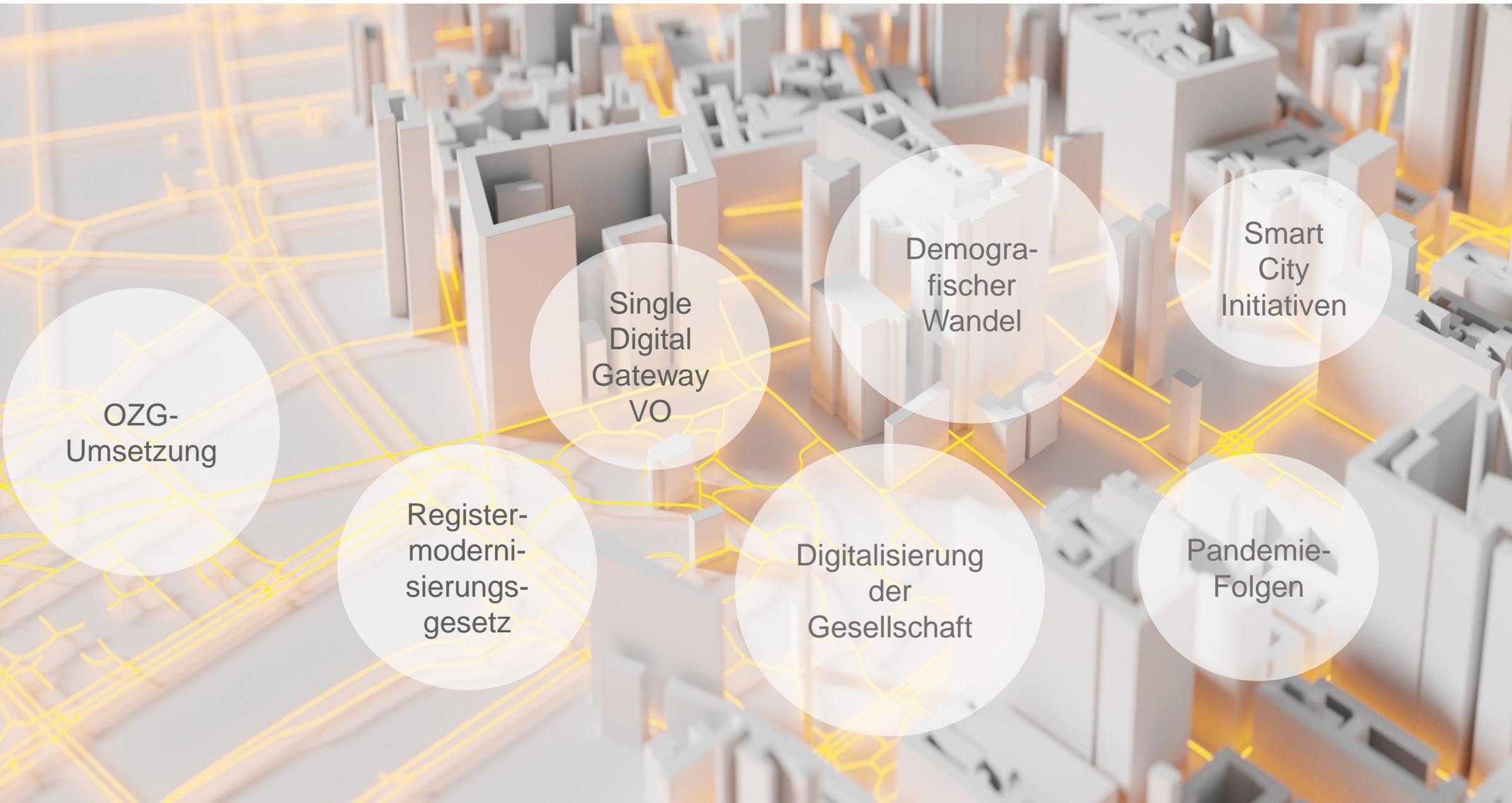
Register-
moderni-
sierungs-
gesetz

Digitalisierung
der
Gesellschaft

Das OZG ist erst der Anfang...



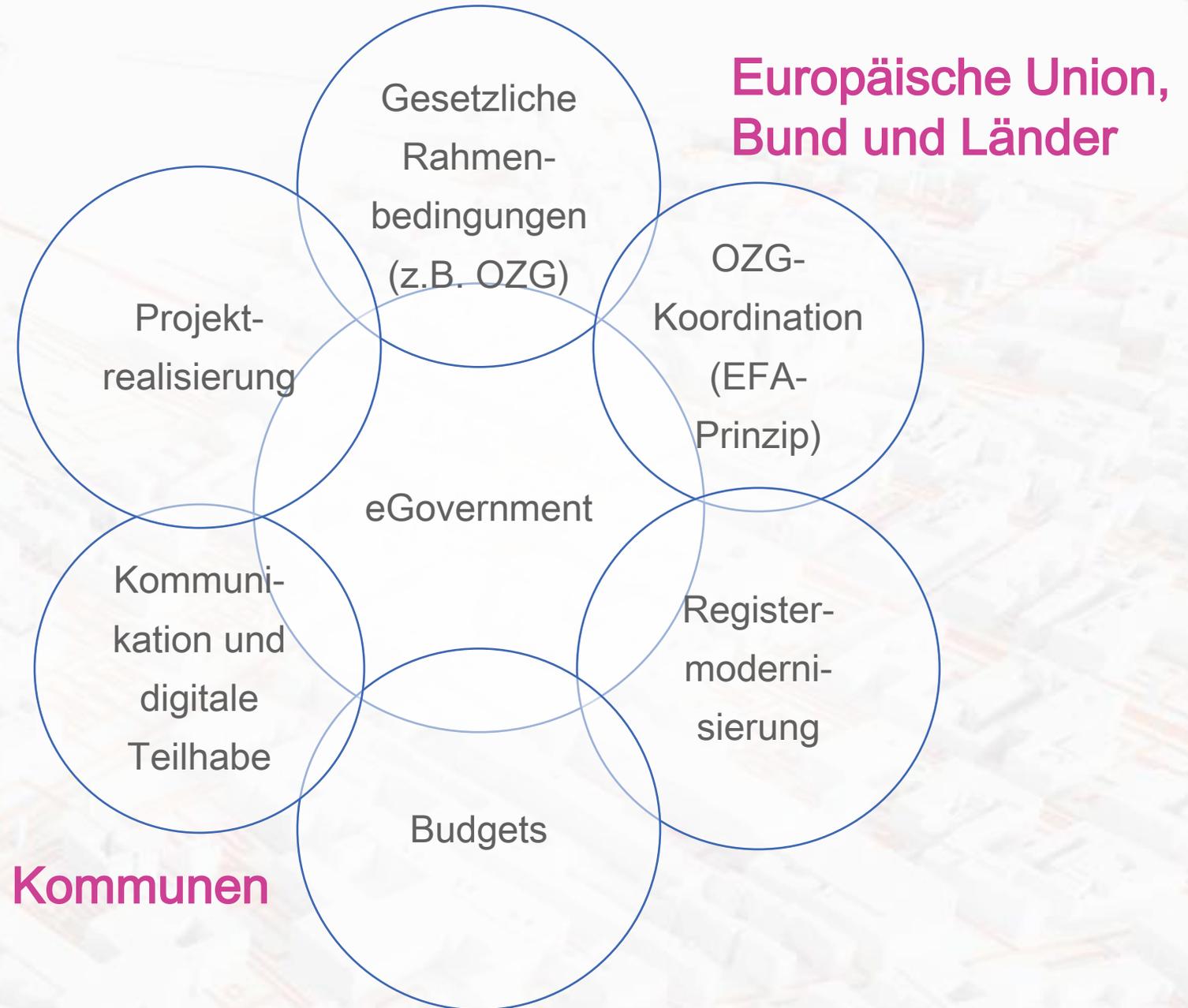
Das OZG ist erst der Anfang...



Herausforderungen für die Ende-zu-Ende-Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung

Heterogene kommunale Rahmenbedingungen

- Gesetzliche Rahmenbedingungen (Gesetzgebungskompetenz der Länder)
- Größe und Ausstattung
- Einbindung in Verbände, Nutzung kommunaler IT-Dienstleister
- Regionale Besonderheiten



Große Abhängigkeiten

- Infrastrukturen über föderale Ebenen hinweg
- Wirkung gesetzlicher Vorgaben auf Projektplanungen
- Notwendige Orientierung der kommunalen Dienstleister an interkommunalen Standards

Dezentralität und fehlende Vernetzung

- Heterogene Landschaft von Fachverfahren, ERP- und DMS-Systeme
- Fehlende Interkonnektivität der Systeme innerhalb der und zwischen den Körperschaften
- Hoher Anteil manueller Tätigkeiten und Medienbrüche

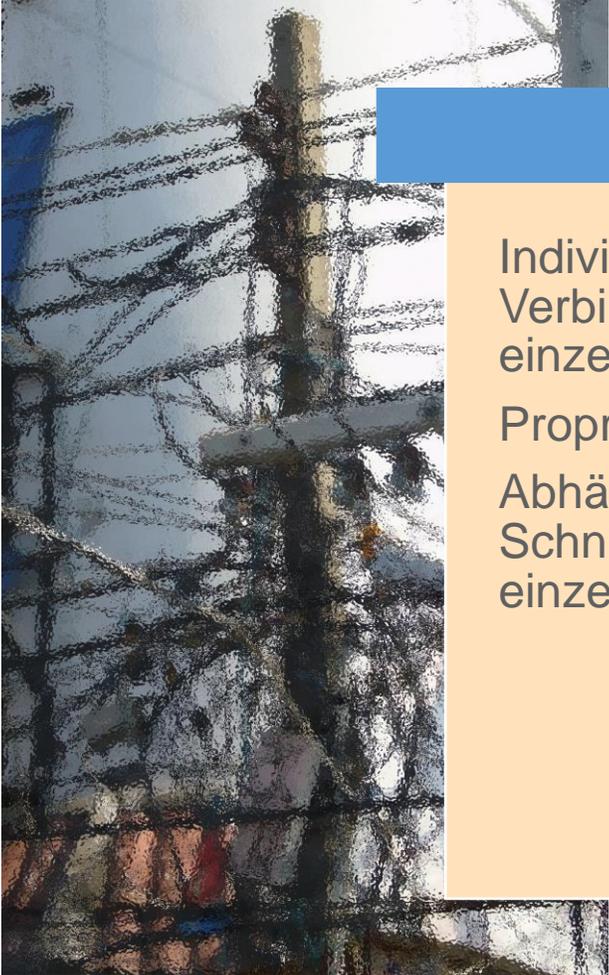
Unzureichende Etablierung von Standards

- Langsame Entwicklung und Umsetzung bundeseinheitlicher Schnittstellen- Standards und
- Konzepte für behördenübergreifenden digitalen Nachrichtenaustausch (Bsp.: XÖV)

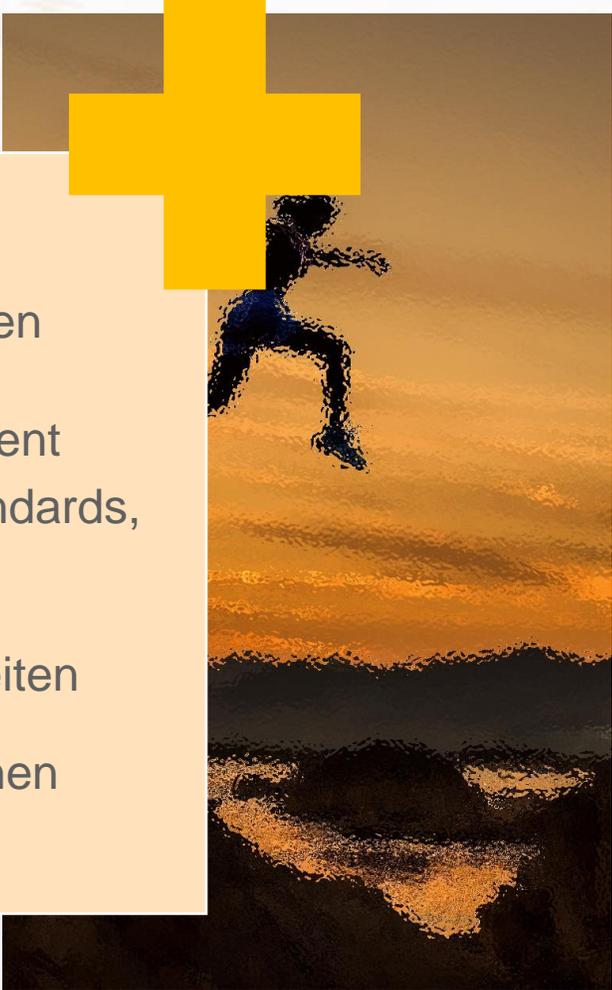
Ende-zu-Ende-Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung

=

Mission Impossible?



Individuelle Punkt-zu-Punkt-Verbindungen zwischen einzelnen Anwendungen
Proprietäre Datenformate
Abhängigkeit von der Schnittstellen- und Lizenzpolitik einzelner Hersteller



Flexible Schnittstellenarchitekturen
Middleware für das Schnittstellen-Management
Einsatz universeller Standards, wo immer möglich
Autonome Konfigurationsmöglichkeiten bei Änderungen an technischen und fachlichen Formaten

- **Florian Kühne (Leiter Public Sector)**
Telefon: +49 61 96 887 648 2
Mobil: +49 170 373 99 59
E-Mail: florian.kuehne@dps.de

